

# Die Postboten bekommen die Veränderungen am schnellsten mit

Straßenumbenennung: An der Kirche in Kleinburgwedel jetzt Am Haus der Kirche

**KLEINBURGWEDEL (jar).** Es ist ein Relikt der Gebietsreform von 1974. Seitdem gibt es im Stadtgebiet Burgwedel rund 30 Straßennamen, die doppelt, dreifach, teils gar vierfach vergeben sind. Zum Ärger manch eines Anliegers – denn Paketboten, Pizzalieferanten und zumindest in einem Fall auch der Rettungsdienst landeten schon im falschen Ortsteil.

Die Anwohner der Straße An der Kirche in Kleinburgwedel haben sich daher zusammengesetzt und eine Umbenennung vom Ortsrat gefordert. Mit Erfolg. Die Politik gab dem Wunsch nach. Seit dem 1. Dezember heißt An der Kirche per Allgemeinverfügung nun Am Haus der Kirche. Was bedeutet der Wechsel für die Anwohner? War es der richtige Schritt oder ist nun alles komplizierter?

Wer in die kleine Straße in Kleinburgwedel einbiegt, erkennt die Neuerung sofort. Unter dem Schild Am Haus der Kirche hängt noch der alte Name An der Kirche. Das wird auch für ein Jahr so bleiben. Es soll für Orientierung sorgen. „Uns kam es nie darauf an, dass der Pizza-Lieferdienst und die Post im richtigen Dorf ankam“, betont Aenne Moser. Die 33-Jährige hatte sich für die Umbenennung der Straße in Kleinburgwedel starkgemacht und ihre Nachbarn mit ins Boot geholt.

Viel wichtiger sei allen Anwohnerinnen und Anwohnern gewesen, dass die Polizei, die Feuerwehr sowie die Krankenwagen samt Notarzt wissen, in welche Burgwedeler Ortschaft die Einsatzfahrzeuge im Notfall zu fahren haben, sagt Moser. Der Straßename Am Haus der Kirche passe, sagt Anwohnerin Rita Greten-Ensins.

„Briefe und Pakete kommen hier an, da gibt es keine Probleme“, sagt Bewohnerin Petra Wetzel. Indes seien Spediture, die selten Ware in Kleinburgwedel auslieferten, teilweise unverschämt und ungeduldig, weil sie erst in Fuhrberg und dann in Wettmar gewesen seien – aber eigentlich nach Kleinburgwedel gemusst hätten, berichtet Moser. Das Problem ist

auch mit dem neuen Namen zumindest noch nicht behoben. Denn Google beispielsweise hat den neuen Straßennamen Am Haus der Kirche in Kleinburgwedel noch nicht aufgenommen. Eine Navigation per Google Maps läuft noch ins Leere.

Unterdessen haben die Anwohnerinnen und Anwohner bereits die ersten Behördengänge hinter sich gebracht. Durch die Straßenumbenennung müssen die Anwohner ihre Personalausweise umschreiben lassen. „Diese ändert die Stadt Burgwedel für uns kostenlos“, sagt Rita Greten-Ensins. Die Änderung des Straßennamens im Kfz-Zulassungsschein kostet ihren Angaben zufolge 12 Euro. Die Stadt habe allen eine Liste zukommen lassen, was die Verwaltung bei der Änderung des Straßennamens übernehme, sagt Moser.

Laut Moser müssen der Reisepass sowie der Führerschein nicht geändert werden, weil dort die Straße ohnehin nicht vermerkt sei. Nötig sei derweil die Änderung des Straßennamens bei Krankenkassen, Kreditinstituten, persönlichen Versicherungen und natürlich überall, wo die Adresse als Liefer- oder Rechnungsadresse hinterlegt sei. Das sei kostenfrei, koste aber natürlich Zeit.

Burgwedels erste Straße mit neuem Namen bereitet den Briefträgern und auch dem Paketdienst laut Post-Pressesprecher Jens-Uwe Hogardt überhaupt keine Probleme. „Die Postboten kennen ihre Region und bekommen die Veränderungen am schnellsten mit“, sagt Hogardt. Bis der neue Straßename amtlich beim Innenministerium eingepflegt werde, könne es aber ein bis zwei Monate dauern.

Ein wenig Umgewöhnung und Bürokratie braucht es am Ende eben doch für den neuen Straßennamen. „Es sind lediglich vier Buchstaben, nämlich das ‚Haus‘ mehr“, sagt Anlieger Hans-Eberhard Matern und nimmt es pragmatisch. Dafür ist der Name nun einzigartig. Und das kann ja bei Weitem nicht jede Straße in Burgwedel von sich behaupten.



Unbenannt in Kleinburgwedel: Rita Greten-Ensins (von links), Beate Wielgosz, Petra Wetzel, Hans-Eberhard Matern und seine Frau Andrea mit Hund Mona sowie Aenne Moser mit ihrem Sohn Paul haben sich dafür eingesetzt, dass seit dem 1. Dezember die Straße "An der Kirche" nun "Am Haus der Kirche" heißt.

Foto: aterna jarolim-vormeier

## Konzert des Männergesangsvereins

**FUHRBERG (r/bs).** Der Männergesangsverein Liederkrantz Fuhrberg – Cellensia Celle gibt am Sonntag, 22. Dezember, sein traditionelles Adventskonzert in der Ludwig-Harms-Kirche Fuhrberg. Begleitet wird der Chor

von der Solistin Ricarda Woeste (Gesang) und Nataliya Reznikova an der Geige. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Naum Nusbaum. Das Konzert beginnt um 14 Uhr, der Eintritt ist frei.

# 120 Kinderwünsche erfüllt

Große Resonanz auf die Aktion Weihnachtswünschebaum

**GROßBURGWEDEL (r/bs).** Große Freude am vergangenen Samstag: Im Rahmen des Projekts „Weihnachtswünschebaum“ konnten rund 120 liebevoll verpackte Geschenke an die Kinder der Tafelkunden übergeben werden. Die Überraschung und das Staunen in den Gesichtern der Kinder waren für alle Beteiligten ein besonderer Moment.

Das Projekt, das von der Bürgerstiftung Burgwedel, Tafel Burgwedel und Sparkasse in Burgwedel ins Leben gerufen wurde, hatte das Ziel, bedürftigen Kindern zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. Unterstützt wurde die Aktion durch zahlreiche Spenderinnen und Spender aus Burgwedel, die bereit waren, Kinderwünsche zu erfüllen.

„Die leuchtenden Kinderaugen und die große Dankbarkeit der Familien haben uns gezeigt, wie wichtig solche Aktionen gerade in der Weihnachtszeit sind“, betont Monika Stellmacher, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung. „Ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt ein so großer Erfolg wurde.“

Die Zusammenarbeit zwischen Tafel, Stiftung und Sparkasse spielte eine wichtige Rolle bei der Organisation. Das Projekt „Weihnachtswünschebaum“ zeigt einmal mehr, wie viel Gemeinschaft und Solidarität bewirken können. Wir freuen uns schon darauf, das Projekt im nächsten Jahr fortzusetzen und wieder viele Kinderaugen zum Strahlen zu bringen – so einhellig das Orga-Team.



„Das Projekt „Weihnachtswünschebaum“ zeigt einmal mehr, wie viel Gemeinschaft und Solidarität bewirken können“, freuen sich Caroline Hahn (links) von der Sparkasse in Großburgwedel und Monika Stellmacher (rechts), stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung Burgwedel. Foto: privat

**XXX Lutz** **HESSE**

80 JAHRE JUBILÄUM

Verkaufsoffene Sonntage, Sonderöffnungszeiten & weitere Aktionstage in Ihrer Nähe

QR-Code scannen, Filiale auswählen und exklusive Aktionstage anzeigen lassen

**XXX Lutz** **Gutschein**

250 €

bei Kauf ab 1.000 €

Ausgenommen: siehe S) sowie in dieser Werbung angebotene Ware

**XXX Lutz** **Gutschein**

500 €

bei Kauf ab 2.000 €

Ausgenommen: siehe S) sowie in dieser Werbung angebotene Ware

**XXX Lutz** **Gutschein**

1.000 €

bei Kauf ab 4.000 €

Ausgenommen: siehe S) sowie in dieser Werbung angebotene Ware

**XXXL Taschen-Aktion**

MwSt. geschenkt

2) + S)

Exklusiv für Freundschaftskarteninhaberinnen und -inhaber